

## Einführung in die Verhaltensanalyse

### Lernen am Modell

#### Lückentexte / Lösungen

1. Die entscheidende Erkenntnis aus dem Experiment von Hicks (1965) ist, dass die Effekte des Lernens am Modell **andauern** (andauern / nicht andauern).
2. Die zwei Phasen des Modellernprozesses heißen: **Aneignung** und **Ausführung**.
3. Die vier Subprozesse sind:
  - C **Aufmerksamkeitsprozesse.**
  - C **Gedächtnisprozesse.**
  - C **Produktionsprozesse.**
  - C **Motivationsprozesse.**
4. Die Modellierungs-Effekte sind (mind. 3 von 5):
  - C **Erwerb neuen Verhaltens / Modellernen.**
  - C **hemmende und enthemmende Effekte.**
  - C **verhaltensaktivierende Effekte.**
  - C **Aufmerksamkeitslenkung.**
  - C **emotionale Aktivierung.**
5. Self-efficacy könnte man übersetzen als **Selbstkompetenz / Selbstwirksamkeit**.
6. Man unterscheidet die **efficacy / Kompetenz** -expectation / -Erwartung und die **outcome / Ergebnis** -expectation / -Erwartung.
7. Klaus' Erwartung, alle Klausuraufgaben zu lösen, ist ein Beispiel für eine **efficacy / Kompetenz** -expectation / -Erwartung.
8. Susis Erwartung, für ihre Gesangseinlage auf dem Schulfest mit Jubel bedacht zu werden, ist eine **outcome / Ergebnis** -expectation / -Erwartung.
9. Nach Auffassung der sozial-kognitiven Lerntheorie ist Aggression ein **Verhalten**.
10. Ein wichtiger Einfluss auf die Entstehung von Aggressionen sind **Modelle**, die mit ihren aggressiven Handlungen Erfolg haben.